

Protokoll BSB-Steglitz-Zehlendorf Sitzung vom 15. März 2011

Ort: Berlin, Rathaus Zehlendorf, Raum C 22-23

Zeit: 19:30 bis 21:50 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (sowie: Stadträtin Frau Otto, als Gäste: Herr Netzel, Frau Unteutsch, entschuldigt: Frau Lehmann –SenBWF)

Top 1: Begrüßung, Regularien, Tagesordnung, Ergänzungen, Protokoll

Herr Draheim begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung angenommen: Frau Lehmann (SenBWF-SZ) musste kurzfristig absagen, stattdessen: Website „I share gossip“, Internetmobbing (Frau Samani). Die Protokollführung übernimmt Herr Dr. Piloty. Das Protokoll vom 15.02.2011 (Herr Rößler) wurde rechtzeitig allen zugestellt und wird genehmigt.

Top 2: Angelegenheiten der Schüler

Zum Thema 50+ (Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten, s. Protokoll BSB vom 15.02.2011) wird von den Schülern vorgeschlagen, einen Referenten zum Projekt 50+ in Abstimmung mit KiJuB in den BSB einzuladen. Frau Otto hat die Problematik aufgegriffen und schlägt vor, die Formen der Ehrung und Würdigung zusammenzufassen (z.B. mit Berliner Freiwilligen Pass), sie leitet dies an die Beauftragte für Ehrenämter im Bezirk weiter.

Top 3: Bericht aus dem Schulamt (Frau Otto)

Die Platz-Verlosungs-Vorgänge werden an den Schulen unter Beteiligung des Bezirksamtes bis 18.03.2011 abgeschlossen, danach Bearbeitung der Zweit- und Drittwünsche, Berücksichtigung finden mögliche Wiederholer, Abstimmung mit Nachbarbezirken, Nichtaufnehmbare (bleiben im Bezirk), Brandenburger (nur wenn Plätze frei), die Bescheide werden alle gleichzeitig am 08.04.2011 verschickt.

Weitere Punkte: Härtefälle (Einzelprüfung, keine strikte Definition), Diskussion und Erläuterung des Losverfahrens, Problematik der Auswahl nach Noten/Förderprognose sowie der wachsenden Verantwortung und des Druckes in der Grundschule, Jungen/Mädchen-Problem, Festlegung der Kriterien für Musik- und Französischschulen durch die Schulen, übernachgefragte Sekundarschulen (Abiturangebot, Bildung von Eliteschulen bzw. Schulen zweiter Klasse, Ausgleich des entstehenden Mangels an Mittelbau in den Klassen nur durch Losverfahren zu gering). Frau Otto wird im Außenstellenleitertreffen eine zentrale Berliner Auswertung anregen,

Weiteres:

-Nachfrage wg. Flüchtlingskinder (2 zusätzliche Lehrer für die Johann Thienemann Schule, Auswahlverfahren abgeschlossen)

-vorzeitige Umsetzungen von FB-Leitern im Rahmen der Umstrukturierung des Stellenpegels (s. TOP5)

-Stand der Mensen.-Verträge: Frau Otto: keine gesetzliche Verpflichtung, Rahmenvertrag mit den Caterern, konkrete Verträge der Anbieter mit Schule/Eltern je nach Gegebenheiten vor Ort, rel. großer Gestaltungsspielraum der Schulen

-Einrichtung eines ordentlichen (nicht nur provisorischen) Stellplatzes für durchreisende Sinti/Roma in Nähe der Dreilindenschule,

-Amokdrohung Shadow-G: 1. Drohung Sonntagabend, 2. Drohung am Montag, deshalb kein Unterricht am Montag und Dienstag. S. auch TOP 4

Top 4: Internetmobbing, website „I share gossip“

Einleitung: Frau Samani: keine Anmeldung, Anonymität, schwierige Rückverfolgbarkeit, Betreiber in Litauen, Löschen von Eintragungen nur durch Betreiber und zu spät,

bundesweit alle Schularten betroffen, viele Strafanzeigen, neue und sehr schlimme Qualität von Mobbing, Beratung durch Rechtsanwalt an Paulsen-G., Hinweise auf Plakat (Fichtenberg G) und Info-Flyer (Paulsen G). Möglichkeiten und Maßnahmen: breite Diskussionen / Workshops in Schulen, GEV, Klassen, Ethikunterricht, rechtliche und moralische Ausrichtung (gegenhaltende Diskussionsbeiträge / Zivilcourage, appellieren an Gemeinschaftsgefühl und vernünftige Umgangsformen, möglichst nicht namentliche Beiträge auf der Seite, weitergehende Schulungen im Internetgebrauch, Totschweigen der Seite einerseits, Zumüllen mit Beiträgen andererseits).

Top 5: Stellenpegel/Funktionstellenverlagerung

Es gibt Informationen über Stellenverlagerungen / Versetzungen von FB-L bzw. A15 Stellen aus Gymnasien an ISS (z.T. bereits mit Stelleninhabern), welche diese aus der Vergangenheit als Haupt-/Realschulen nicht haben, aber dringend notwendig sind, auch im Zuge der Korrektur der Stellenpegel. Bisher war nicht beabsichtigt, die Verlagerung der Stelle mit einer Umsetzung des Stelleninhabers zu verbinden. Jetzt ergibt eine Stellungnahme der Senatsverwaltung, dass die Umsetzung zwar nicht gegen den Willen des Inhabers, jedoch mit einem intensiv beratenden (und großen Druck erzeugenden) Gespräch mit dem Betroffenen angestrebt wird. Besonders fällt ins Gewicht, dass nur noch eine PÄKo Stelle in den (meisten) Gymnasien vorgesehen ist, dies ist eindeutig zu wenig, lediglich sog. große Gymnasien (mehr als 850 Schüler, ca. 10% der Gymnasien) sind mit 2 PÄKo-Stellen ausgestattet. Auch die Anrechnung von 6 Stunden für den PÄKo-Aufwand ist nicht ausreichend, für FB-L gibt es keine Anrechnungstunden. Von Seiten der Lehrer wird eine Stellungnahme des BSB vorbereitet, wesentliche Forderung könnten 2 PÄKos sein!

Top 6: Berichte aus den Gremien:

BEA: Tom Stryck (SenBWF) zu QM in Schule, Qualitätspaket des Senats

LEA: rote Karten-Aktion (Beispiele: mehr Kohle für Schule, Rettungsschirm für Schulen), geplante Aktionen: Sterndemo (mit GEW, Schulen)

LSB: Kurrikulum zu Fach „Studium und Beruf“

Handlungsempfehlungen für die Girls- and Boys-days

Internetseite LSB (Arbeitskreis)

LSB-BSB-Vorstandstreffen, als regelmäßige Einrichtung beabsichtigt, Erfahrungsaustausch, Klausurtagung zu Anerkennungskultur geplant

Top 7: Verschiedenes

Planung für BSB-Sitzung am 12.04.: Frau Lehmann (SenBWF Steglitz-Zehlendorf) zu Inklusion

Hierzu Hinweis auf Veranstaltung am 11.04. mit Frau Kern (Abgeordnetenhaus, Saal 376)

Gez. Markus Piloty

Protokoll (mit Frau Stockhausen-Döring)